

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Ebingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 86. Freitag den 28. October 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Pferde-Aufkauf.) In Folge dahier eingekommener Nachricht werden am Samstag den 26. Nov. d. J. Vormittags in der Oberamtsstadt Rottenburg durch die Königl. Remontirungs-Commission eine Anzahl Pferde für die Königl. Kellerei und Metzgerei gegen gleich baare Bezahlung aufgekauft werden.

Indem die unterzeichnete Stelle die Einladung an sämtliche Pferdebesitzer erläßt, sich mit ihren Thieren am besagten Tage Vormittags um 8 Uhr dahier einzufinden, wird noch beigefügt, daß die hiesige Stadts-Obrigkeit für bequeme und zweckmäßige Unterbringung der Pferde in den Wirthschafts-Stuben sorgen und jedem Pferdebesitzer allen möglichen Vorschub angedeihen lassen werde.

Den 12. Octbr. 1825.

R. Oberamt.

Oberamt Neuenbürg.

Neuenbürg. Zu Vollendung des hiesigen Enzbrückenbaues werden noch 16 tüchtige Steinhauergesellen um tägliche 48 kr. Lohn angestellt. Man fordert daher alle, die Lust haben, hier zu arbeiten, auf, sich ungesäumt hieher zu begeben.

Den 18. Octbr. 1825.

R. Oberamt.

Cameralamt Horb.

Horb. (Verpachtung der Domaine Buchhof.) Erhaltenem Auftrage Königl. Finanz-Kammer des Schwarzwald-Kreises gemäß, hat die unterzeichnete Stelle die Wieder-Verpachtung der herrschaftlichen Domaine Buchhof auf 18 Jahre von Lichtmess 1826 bis 1844 vorzunehmen, wozu Mittwoch der 16. Novbr. d. J. als Tagfahrt festgesetzt ist.

Dieses schöne Gut liegt 1 Stunde von der Oberamts-Stadt Horb entfernt, an der Landstraße nach Sulz und Haigerloch, deren Märkte und drei an das Gut grenzende Israeliten-Gemeinden dem Pächter eine vorzügliche Gelegenheit zum Absatz seiner Produkte und Victualien darbieten. Das Gut umfaßt:

an Gebäuden,

1 geräumiges Wohnhaus, 1 Nebenhaus, 1 Vieh-, Schaaf- und Heu-Haus, die erforderlichen Schwein- und Geflügel-Stallungen und 2 große Scheuern; alles in einem geschlossenen Hofraum, in welchem sich ein Brunnen befindet.

an Feldgütern,

1 Morgen Gemüß- und Kraut-Garten, 100 Morgen 2mähdige Wiesen und Baumgärten, 150 Morgen meist vorzügliche, leicht zu bestellende Ackerfelder.

Mit diesem Gut ist eine Schäferei in Verbindung, die mit 150 Stück alter Waare beslagen werden kann, wovon der Pfbrch auf dem Gute bleibt.

Fleisch und

en,

25.

50fr. 3fl. 50fr.

40fr. 2fl. 54fr.

1fl. —fr.

—fl. 20fr.

—fl. —fr.

1fl. —fr.

1fl. 4fr.

—fl. —fr.

—fl. 46fr.

—fl. 55fr.

pe.

1 Pfund 6fr.

1 — 4-5fr.

1 — 5fr.

1 — 7fr.

1 — 6fr.

1 — 4fr.

8 — 16fr.

8 — 14fr.

10Loth. 2½Qst.

er Welle,

ter wiegt;

lle,

nt und steht.

rauch' bedächtig,

r verächtlich

st das Erste;

lich geht,

das ärgste,

verzehrt.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Zur **Auffstreichs-Verhandlung** werden nun die Liebhaber auf gedachten Tag Morgens 10 Uhr auf die **Domaine** selbst eingeladen. Es wird aber vorläufig bemerkt, daß man nur solche Personen zur Steigerung zulassen könne, welche sich mit obrigkeitlichen oberamtlich gefertigten Zeugnissen ausweisen, daß sie solide Leute sind, hinlängliche landwirthschaftliche Kenntnisse und das zum Betrieb dieses Guts erforderliche bedeutende Kapital besitzen, und darneben noch die erforderliche einige 1000 Gulden betragende Caution entweder einfach, durch dreifach gerichtlich versicherte Kapitalien, oder 1/2fach in liegenden Gütern, zu stellen vermögen.

Ausländische Liebhaber haben aber auch noch, entweder dem **Cameralamt** bereits bekannte, oder durch gleiche obrigkeitliche Zeugnisse befähigte inländische Bürgen vor der **Licitation** vorzustellen.

Den 17. Octbr. 1825.

R. Cameralamt.

Tübingen. Nachdem aus der **Verlassenschafts-Masse** der Frau Prälatin Vbd das in der neuen Straße alhier gelegene Haus um 5000 fl. angekauft worden ist, wird selches

Samstags den 29sten dieses Monats

Vormittags um 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum öffentlichen **Auffstreiche** kommen, zu welcher **Verhandlung** die Kaufs-Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Den 21. Octbr. 1825.

Pupillenrätbliche **Theilungs-Commission.**

Wilsberg, Nagolber Oberamts. (**Schaafwaide-Verleihung.**) Die — der hiesigen **Commun** zustehende **Sommer-Schaafwaide**, welche 450 Stücke erträgt, wird

Freitag den 11. Novbr. d. J.

auf 1 oder auf 3 Jahre **verpachtet** werden. Die **Pachtliebhaber**, welche sich mit **Meister-Briefen**, **Prädikats-** und **Vermögenszeugnissen** auszuweisen haben, werden ersucht,

an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr sich auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Den 8. Octbr. 1825.

Stadtschultheißenamt und
Stadtrath.

Wilsberg, Nagolber Oberamts. (**Fahrmarkts-Berichtigung.**) Da die **Abhaltung** des hiesigen **Vieh-, Krämer- und Flachs-Fahrmarkts** im Kalender auf **Dienstag** den 8. Novbr. d. J. angekündigt ist, von jeher aber am **Freitag vor Martini** abgehalten wurde; so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß solcher auch **heuer** am **Freitag** den 4. Novbr. abgehalten werden wird.

Den 8. Octbr. 1825.

Stadtschultheißenamt und
Stadtrath.

Horb. (**Büchsenmacher Handwerkszeug** feil.) Aus der **Verlassenschaft** des verstorbenen **Büchsenmachers Duffner** dahier, ist ein **Büchsenmacher-Handwerkszeug** zu verkaufen, welcher täglich eingesehen werden kann.

Den 19. October 1825.

Waisengericht daselbst.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (**Logis und Sopha** zu vermieten; **Knochenmehl** und **Lampen-Dehl** zu haben.) Bei **Unterzeichnetem** sind im **Neckarbad** 2 neu erbaute **Stuben**, **Stubenkammern** und **Küche** sogleich oder bis **Martini** für **Studirende** oder eine **Familie**, so wie auch drei **Sopha** zu vermieten. Noch ist bei demselben ganz **frisches Knochenmehl**, **100 Pfund** zu 2 fl., **ferner gereinigtes Lampen-Dehl** zu haben.

Forstbauer
Saisensieder.

Tübingen. (**Sopha** und **Flügel** zu mieten.) Wer ein **Sopha** und einen **Flügel** zu mieten, oder letztern zu kaufen wünscht, beliebe sich bei **Schneider Schleich** zu melden.

10 Uhr sich
finden.

isfenamt und
rath.

der Oberamts.
Da die Ab-
Krämer, und
nder auf Dien-
ngekündigt ist,
vor Martini
temit öffentlich
r auch heuer
bgehalten wer-

isfenamt und
rath.

er Handwerks,
nschaft des ver-
ffner dahier, ist
fszeug zu ver-
esehen werden

cht daselbst.

stände.

nd Sopha zu
Lampen-Dehl
tem sind im
ben, Stubens
der bis Mar-
e Familie, so
leihen. Noch
Knochenmehl,
reinigtes Lam-

Forstbauer
Saisensieder.

nd Flügel zu
und einen
en zu kaufen
über Schleich

Lüdingen. (Fas feil.) Ein gutes,
dritthalb aimeriges, in Eisen gebundenes
Doalsfäßchen ist zu verkaufen bei
Tuchmacher Weigelin.

Lüdingen. (Feuerwerk.) Unter-
zeichneter giebt bis Sonntag den 30ten die-
ses ein Feuerwerk wozu er jeden Freund
und Liebhaber höchst einladet.

Um die Unkosten des Feuerwerks mir
tilgen zu helfen, wird jeder Freund und
Zuschauer gebeten, mich nach Belle-
ben beim Einsammeln zu belohnen. Der
Schauplay ist auf dem kleinen Wdrth,
der Anfang Abends Punct 6 Uhr.

NB. Sollte etwa an besagtem Tage
ungünstige Witterung einfallen, so wird
obgedachtes Feuerwerk am ersten schönen
Abend gegeben.

Christian Albrecht.

Feldorf. (Del und Hopfen feil.)
Der Unterzeichnete hat etliche und 20 Etr.
Rebs- Del, rein abgezogen; dann 2½ Etr.
gut conditionirten Hopfen, böhmischer Ab-
kunft, feil.

Den 25. October 1825.

Guts-Besizer
Broem.

Anzeige von Gebornen, Copulirten
und Gestorbenen.

In Lüdingen.

Geborne:

- Den 11. Oct. Herrn Buchdrucker- Inha-
ber Fues, ein Knabe.
- 16. — dem Seiler Rupp, ein Knabe.
- — dem Gottlob Härtner, Metz-
ger, ein Mädchen.
- 17. — dem Friedrich Härtner, Metz-
ger, ein Knabe.
- 18. — des Weingärtner Zeihers Toch-
ter, ein Mädchen.
- 19. — dem Schuhmacher Meiser,
dem jüngeren, ein Knabe.
- 20. — dem Weingärtner Mack, ein
Knabe.

Den 22. Oct. dem Weingärtner Kehler, ein
Knabe.

— 25. — dem Weingärtner Lichtenber-
ger ein Knabe.

Gestorbene:

Den 19. Oct. Christian Mang, Weingärt-
ners led. Sohn, an der Lungensucht,
alt 23 Jahr.

— 25. — Johanne Schmelzenbart, Buch-
druckers Ehefrau, an Abzehrung, alt
53 Jahr.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, und
Brod-Preise.

In Lüdingen,
am 26. Octbr. 1825.

Dinkel	1	Schfl.	3fl.	5kr.	3fl.	32kr.	3fl.	42kr.
Haber	1	—	2fl.	20kr.	2fl.	49kr.	3fl.	—kr.
Kernen	1	Sri.	. . . . .	—fl.	—kr.			
Haber	1	—	. . . . .	—fl.	21kr.			
Roggen	1	—	. . . . .	—fl.	—kr.			
Erbsen	1	—	. . . . .	—fl.	—kr.			
Linzen	1	—	. . . . .	—fl.	—kr.			
Wicken	1	—	. . . . .	—fl.	—kr.			
Bohnen	1	—	. . . . .	—fl.	—kr.			
Gersten	1	—	. . . . .	—fl.	—kr.			

Fleisch-Preise.

Dachsenfleisch	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	1	—	4-5kr.
Hammelfleisch	1	—	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	7kr.
— ohne —	1	—	6kr.
Kalbfleisch	1	—	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8	—	16kr.
Ruckenbrod	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer . . .	10	Loth	2½ Dfl.

Anekdoten und Erzählungen.

Glück und Unglück.

Ein Maurer stürzte von einem Gerüste
herab, und brach den Hals. Als man ihn
aufhob, fand man ein Messer in seiner Hand.
„Welch ein Glück, rief ein Anwesender,
daß er nicht in sein Messer gefallen ist.“



Die Schaffotrede.

Der König von — unterhielt sich mit dem englischen Gesandten über England's Sitte der Abhaltung eines Vortrags von Seiten verurtheilter Verbrecher, hart vor ihrer Hinrichtung, an die versammelte Menge. Schmeichelhaft fragte er dabei den Gesandten: „Würden Sie auch Fassung genug haben, unmittelbar vor dem Verluste des Kopfes eine Rede vom Hochgericht an das Volk zu halten?“

„Ja, erwiederte der Gesandte, und was noch mehr ist, Sire, ich weiß in diesem Augenblicke, was ich da sagen würde.“

„Lassen Sie doch hören!“ versetzte der überraschte König.

„Ihr Versammelte, begann der Gesandte ernst und feierlich, seht mich hier in dem entscheidenden Augenblicke, wo ich meinen Kopf verlieren soll. Ach darüber trauere ich nicht, daß ich aufhören soll zu leben, wohl aber jammere ich mit tiefem Schmerze, daß diejenigen, welche Andern mit einem Beispiele der Menschenliebe vorleuchten sollen, sich an einem Unglücke weiden können.“

Der gerührte König verbat sich sofort die Fortsetzung des Vortrags.

Spitzbüberei.

Ein angesehenener Mann in Wien gab einem lahmen Bettler, den er auf freiem Felde antraf, ein Almosen. Kaum war er einige Schritte von dem Lahmen weg, so gefellte sich ein junger gut gekleideter Mensch zu ihm, und sagte: „Sie haben da dem Bettler Geld gegeben, in der Meinung, daß er lahm sey; aber ich versichere sie, er kann so gut laufen als ich. Die Probe ist leicht zu machen. Erlauben Sie mir nur einmal Ihr Rohr. (Es war vorzüglich schön, und mit Gold beschlagen.) Ich werde thun, als wolt' ich ihn schlagen, und Sie werden sehen, wie er den Augenblick laufen wird.“ — Der Andere ließ es zu, daß er den Stock nahm. Er lief so geschwind er konnte, und soll noch wieder kommen.

Charaden.

1.

Ein Sphärenpaar, zieht jährlsch hin und her,
Bald ist's bei uns, bald über'm fernem Meer,
Und kommt in's Land,
Weis von Gewand.

Weh' dann euch Schlangen und Kröten,
Nur stille Flucht,
Dahin wo niemand sie sucht,
Kann sie retten

Von entsehllichen Nöthen.
Die Dritte wird so schwer nicht scheinen,
Zwei Große wohnen d'rin mit ihren Kleinen;
Sie ziehen ein, sie ziehen aus,
Wie jeder thut im eignen Haus.

Das Ganze ist ein künstliches Geschlecht,
Für die Bewohner eben recht.
Ihr denkt vielleicht schon etwas,
Das dem Räthsel gleicht,
Alein wir machen's nicht so leicht.

Wir steigen nicht, wir bleiben auf der Erde.
Wenn weit von uns der Storch entflieht,
Und Schnee im Iden Neste liegt,
Wird erst das Ganze lieb und werth,
Kein Potagrast es gen entbehrt.

2.

Die Wolke ist mein Mütterlein,
Der Wind, der soll mein Vater sehn,
Mein Sohn, das ist der löhliche Bach,
Die Frucht folgt mir als Tochter nach.
Der Regenbogen ist mein Bett,
Die Erde meine Ruheflätt.
Der Mensch, der ist mein Plagegeist,
Der mich bald gehn bald kommen heißt.

3.

Vom Ganzen ist es ein winziger Theil,
Und sättigt fürwahr nicht ein kleines Thier;
Und wiederum ist es so hoch und so steil
Und ragt mit dem Haupt in's Wolkenrevier.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 85. enthaltenen Charade:

Der Fisch, er.